

Das Bundesprogramm

Das Netzwerk Demonstrationsbetriebe Ökologischer Landbau ist eine Maßnahme des **Bundesprogramms Ökologischer Landbau und andere Formen nachhaltiger Landwirtschaft** (BÖLN). Ziel des BÖLN ist es, die Rahmenbedingungen für die nachhaltige und ökologische Land- und Lebensmittelwirtschaft zu verbessern und die Voraussetzungen für ein gleichgewichtiges Wachstum von Angebot und Nachfrage zu schaffen. www.bundesprogramm.de

Die Zukunftsstrategie

Das politische Leitbild der Bundesregierung ist „100 Prozent naturverträgliche Landwirtschaft“ – dazu gehören vor allem auch 30 Prozent ökologisch bewirtschaftete Fläche in Deutschland bis 2030. Das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) entwickelt deshalb den Fahrplan für mehr Bio weiter: die **Zukunftsstrategie ökologischer Landbau** (ZöL). Zentrales Instrument zu deren Umsetzung ist das BÖLN, z.B. mit den Dialog- und Vernetzungsangeboten der Demonstrationsbetriebe.

Das Netzwerk

Das BMEL hat aus gut 35.000 Öko-Betrieben zuletzt 290 **Demonstrationsbetriebe Ökologischer Landbau** ausgewählt. Sie zeigen durch Führungen, Hoffeste und Aktionstage allen Interessierten (Verbraucherinnen und Verbrauchern, Familien, Kitas, Schul- und Berufsschulklassen, Auszubildenden, Umstellungsinteressierten, Praktikerinnen und Praktikern), was ökologischen Landbau ausmacht. www.demonstrationsbetriebe.de
www.oeko-einblick.de

Der Hof

Kontakt zum Hof:
antonius: gemeinsam wachsen gGmbH
Peter Linz und Martha Nuhn
An St. Kathrin 4
36041 Fulda
Öko-Kontrollstelle: DE-ÖKO-006
Tel.: 0661-1097-702
gemeinsam-wachsen@antonius.de
www.antonius.de

antonius
Hof

Bioland



Mehr Infos und Betriebspiegel

HERAUSGEBER

Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (BLE)
Geschäftsstelle BÖLN
Deichmanns Aue 29
53179 Bonn
boeln@ble.de
www.ble.de

STAND

Juni 2022

KONZEPT & REDAKTION

m&p: public relations, Bonn

GESTALTUNG

design.ideo, büro für gestaltung, Erfurt

BILDNACHWEIS

Antonius Hof Hämbach, Titel: Alnatura/Marc Doradzillo

Das Bundesprogramm Ökologischer Landbau und andere Formen nachhaltiger Landwirtschaft – initiiert und finanziert durch das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft.



Bundesministerium
für Ernährung
und Landwirtschaft

BÖLN

Bundesprogramm Ökologischer Landbau
und andere Formen nachhaltiger
Landwirtschaft

Antonius Bio

Demonstrationsbetriebe
Ökologischer Landbau

Einblick in die Öko-Landwirtschaft

demonstrationsbetriebe.de

Gemeinsam wachsen

Ökologisch, regional, sozial: Nach diesem Motto wirtschaften der zum Antonius-Netzwerk in Fulda gehörende Bio-Hof und die Gärtnerei schon fast 30 Jahre. Das bleibt auch unter dem neu etablierten Label „Antonius Bio“ so.

„Antonius Bio unterstreicht das nachhaltige Wirtschaften und verdeutlicht, dass die Kundschaft viel mehr bekommt als ökologische Lebensmittel“, sagt Peter Linz vom Antonius Hof in Fulda. „Kurz: Wer bei uns einkauft und uns unterstützt, handelt nachhaltig.“

Bio als Bildungsarbeit

Der landwirtschaftliche Bio-Betrieb ist Teil der antonius: gemeinsam wachsen gGmbH. Hier arbeiten und leben 85 Menschen mit Behinderung. Über ein mehrstufiges Ausbildungs- und Qualifizierungskonzept werden diese Menschen intensiv auf die besonderen Anforderungen der Arbeit in der Landwirtschaft vorbereitet.

„Zielrichtung der Ausbildung ist eine erfolgreiche Vermittlung in Kooperationsbetriebe und den allgemeinen Arbeitsmarkt“, sagt Martha Nuhn. „Deshalb orientieren sich die Inhalte der Ausbildungsbausteine stark an den Bedürfnissen der Betriebe und der Vermittlung einer beruflichen Identität.“ Für diese Bildungsarbeit unterhält Antonius einen funktionierenden, modernen Öko-Landbaubetrieb mit Gärtnerei und teils eigener Verarbeitung. Auf den

Hofladen mit Café:

Di | Do | Sa
9 bis 17 Uhr
Mi 9 bis 21 Uhr
Fr 9 bis 18 Uhr,
bei gutem Wetter
bis 21 Uhr



Ackerflächen werden Kartoffeln, Gemüse, Back- und Futtergetreide sowie Ackerbohnen und Klee zur Tierfütterung angebaut. Die Bio-Erzeugnisse des Hofes werden unter der Eigenmarke „Antonius Bio“ ökologisch, regional und sozial im Antonius-Laden und auf dem Wochenmarkt verkauft. Geöffnet ist täglich außer sonntags. Der gesamte Komplex vernetzt sich aktiv mit umliegenden Bio-Betrieben durch Kooperationen im Pflanzenbau, in der Tierhaltung sowie der gemeinsamen Maschinennutzung und Vermarktung der Bio-Erzeugnisse. Dies schafft Synergien und ermöglicht die gleichberechtigte Teilhabe von Menschen mit Handicap im gesamten Arbeitsfeld Landwirtschaft.

Regional, saisonal, genial!

„Der Hofladen ist eine der ersten Adressen in der Region, wenn es um ein regionales und saisonales Warensortiment geht“, sagt Annika Pietsch. „Wir bieten Bio-Qualität nach den höchsten Standards unserer eigenen Marke Antonius Bio, von regionalen Lieferanten und bekannten Bio-Herstellern.“ Wer sich das alles vor Ort anschauen möchte, kann das im Rahmen verschiedener Veranstaltungen und Führungen gerne tun.

375 ha

Fläche: 265 ha Ackerland
und 110 ha Grünland

5 ha

Gemüseanbau
im Freiland und
0,5 ha Unterglasanbau

110

Schwarzbunte Milchkühe
und Nachzucht, 35 Sauen
(Edelschwein /
Dt. Landrasse), Deckeber,
700 Mastschweine p. J.,
200 Legehennen

